

60 Jahre VP Bank

Aktionärsbrief 2015
Auszug aus dem Geschäftsbericht 2015



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2015 war einerseits von einem deutlich höheren Konzerngewinn von CHF 64.1 Mio. (Vorjahr: CHF 20.0 Mio.) geprägt, wozu die Fusion mit der Centrum Bank AG wesentlich beigetragen hat.

Andererseits hat die Aufhebung des Mindestwechsellurses gegenüber dem Euro auch für die Banken zu grossen Herausforderungen geführt. Die Einführung von Negativzinsen durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat die Probleme, die der starke Franken mit sich bringt, zusätzlich verschärft.

Erfreuliches Jahresergebnis

Die VP Bank Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2015 einen Konzerngewinn von CHF 64.1 Mio. aus. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von CHF 20.0 Mio. erwirtschaftet.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Bruttoerfolg um 37.7 Prozent von CHF 222.7 Mio. auf CHF 306.6 Mio. gesteigert werden. Diese Zunahme von CHF 83.9 Mio. ist primär auf die Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank zurückzuführen. Unter Ausklammerung der Effekte aus der «purchase price allocation» beträgt der Bruttoerfolg CHF 256.6 Mio. Der Geschäftsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 16.8 Mio. von CHF 165.3 Mio. auf CHF 182.1 Mio. Diese Zunahme steht im Einklang mit der strategischen Ausrichtung der VP Bank Gruppe und dem Zusammenschluss mit der Centrum Bank.

Die betreuten Kundenvermögen stiegen um 12.4 Prozent von CHF 30.9 Mrd. auf CHF 34.8 Mrd. Die VP Bank Gruppe verzeichnete im Jahr 2015 einen Netto-Neugeldzufluss von Kundengeldern in Höhe von CHF 6.0 Mrd. (Vorjahr: Netto-Abfluss von CHF 0.9 Mrd.). Davon entfallen netto CHF 6.3 Mrd. auf die Fusion mit der Centrum Bank (CHF 6.7 Mrd. bei Übernahme, abzüglich CHF 0.4 Mrd. erwarteter Abflüsse im Jahr 2015). Im operativen Geschäft mussten Netto-Abflüsse von CHF 0.3 Mrd. verzeichnet werden. Die Abflüsse müssen vor dem Hintergrund des regulatorischen Umfeldes und der Steuerverhältnisse beurteilt werden. Demgegenüber konnten wir dank intensiver Marktbearbeitung, insbesondere in den asiatischen Märkten, erfreuliche Neugeldzuflüsse erzielen.

Die nach dem neuen Regelwerk Basel III berechnete Tier 1 Ratio betrug per 31. Dezember 2015 24.4 Prozent (31. Dezember 2014, berechnet nach Regelwerk Basel II: 20.5 Prozent).

Dividendenerhöhung beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. April 2016, eine Dividende von CHF 4.00 pro

Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 3.00) und CHF 0.40 pro Namenaktie (Vorjahr: CHF 0.30) auszuzahlen. Die vorgesehene Dividende folgt der vom Verwaltungsrat definierten Dividendenpolitik. Die VP Bank strebt eine konstante Dividendentwicklung an – mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 Prozent bis 60 Prozent an die Aktionäre auszuschütten. Die vorgeschlagene Dividendenerhöhung basiert auf dem höheren Gewinn von CHF 64.1 Mio.

Strategische Ausrichtung

Im Sommer 2015 hat der Verwaltungsrat die strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe angepasst. Unter der Bezeichnung «Strategie 2020» wurden drei wesentliche Bereiche als Eckpfeiler definiert: Wachstum, Fokus und Kultur.

Einen bedeutenden Wachstumsschwerpunkt stellt die Fusion mit der Centrum Bank AG in Liechtenstein dar, die bis Anfang des Jahres 2016 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Ebenso haben wir unser strategisch wichtiges Intermediärgeschäft durch Neustrukturierung und Ausweitung der Fachverantwortung für die gesamte VP Bank Gruppe gestärkt. In den Bereich Wachstum fällt auch die weitere Internationalisierung der Bankengruppe sowie die weitere kundenorientierte Digitalisierung und Automatisierung der internen Abläufe.

Zu den Aktivitäten im Bereich Fokus zählen umfangreiche Massnahmen zur Reduktion der internen Komplexität sowie weitere Neuerungen und Anpassungen, etwa bei den Dienstleistungsangeboten. Der Standort Luxemburg konnte im Laufe des vergangenen Jahres in die bestehenden und bewährten gruppenweiten Prozesse integriert werden. Dies ermöglicht nun eine bessere Nutzung von Synergien innerhalb der VP Bank Gruppe und hilft, Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Ausserdem wurde 2015 das Fonds-Know-hows unter dem einheitlichen Dach «VP Fund Solutions» gebündelt.

Eine weitere Massnahme umfasst die Stärkung der Beratungskompetenz. Im 2. Halbjahr haben die Kundenberater teams durch Zertifizierungen ihr Know-how erweitert.

Am 31. August 2015 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das ausgezeichnete «A-»-Rating (A-/Negative/A-2) der VP Bank Gruppe bestätigt und damit die hohe Kreditwürdigkeit der VP Bank Gruppe unterstrichen. In ihrem Report hob Standard & Poor's nicht nur die hervorragende Kapitalbasis hervor, sondern würdigte auch die stabile Aktionärsstruktur und Kundeneinlagen. Das unverändert gute Rating «A-» bestätigt unser solides und erfolgreiches Geschäftsmodell.

Weitere Details zu unserer strategischen Ausrichtung und Positionierung finden sich im Geschäftsbericht 2015 im Kapitel «Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe» auf den Seiten 16 ff.

Anpassung der Mittelfristziele 2020

Bis Mitte 2015 galten die definierten Mittelfristziele einer Tier 1 Ratio von mindestens 16 Prozent, einer Cost/Income Ratio von 65 Prozent sowie eines Netto-Neugeldzuflusses von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr. Im Rahmen unserer «Strategie 2020» haben wir im letzten Jahr eine Überprüfung unserer Ziele vorgenommen.

Diese Überprüfung führte zu wesentlichen Anpassungen. Ende 2014 betrug die gesetzlich definierte Kernkapitalquote 8 Prozent; die Tier 1 Ratio wurde von der VP Bank mit mindestens dem doppelten Wert festgelegt. Da die VP Bank von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als systemrelevant eingestuft wurde, stieg entsprechend den neuen Eigenmittelanforderungen nach Basel III (CRD IV – Capital Requirements Directive) das Eigenmittelerfordernis ab Februar 2015 auf 13 Prozent.

Ein Mittelfristziel von mindestens 16 Prozent stellt somit für Investoren und Kunden keinen Mehrwert dar; zudem würde eine Erhöhung des aktuellen Zielwertes den finanziellen Handlungsspielraum – etwa für Akquisitionen – unnötig einschränken.

Wie bereits in unserem Halbjahresbericht 2015 ausgeführt, hat der Verwaltungsrat daher die Mittelfristziele angepasst. Die Zielwerte bis Ende 2020 lauten:

- CHF 50 Mrd. betreute Kundenvermögen (Assets under Management)
- CHF 80 Mio. Konzerngewinn
- Cost/Income Ratio unter 70 Prozent

Die Assets under Management betragen für Ende 2015 CHF 34.8 Mrd. (Vorjahr: CHF 30.9 Mrd.), der Konzerngewinn CHF 64.1 Mio. (2014: CHF 20.0 Mio.). Die Cost/Income Ratio beträgt per 31. Dezember 2015 59.4 Prozent (Vorjahr: 74.2 Prozent). Die Wachstumsinitiativen, die gezielte Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, die Ausschöpfung von Synergiepotenzialen sowie eine strikte Kostenkontrolle helfen mit, die für 2020 definierten Ziele zu erreichen.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Im Zuge der Fusion der Centrum Bank AG mit der VP Bank AG hat sich die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, bis zum Zusammenschluss Alleineigentümerin der Centrum Bank AG, im Gegenwert von CHF 60 Mio. an der VP Bank beteiligt. Insgesamt wurden 700'653 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10.00 neu geschaffen. Hierfür hat der Verwaltungsrat der VP Bank am 10. April 2015 eine ausserordentliche Generalversammlung durchgeführt. Die Aktionäre haben eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre beschlossen. Aus den eigenen Beständen konnte die VP Bank 55'302 Inhaberaktien verwenden.

Nach der Durchführung der Kapitalerhöhung hält die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte nun 11.4 Prozent des Kapitals und 6.3 Prozent der Stimmrechte an der VP Bank. Damit verfügt die VP Bank über einen weiteren stabilen Ankeraktionär, der das nachhaltige Geschäftsmodell der VP Bank Gruppe unterstützt und die strategischen Ziele mitträgt.

Aktienrückkauf erfolgreich abgeschlossen

An der Generalversammlung vom 24. April 2015 haben die Aktionäre den Verwaltungsrat ermächtigt, bis 22. April 2020 eigene Inhaber- und Namenaktien von maximal 10 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, im Jahr 2015 mit einem Festpreisangebot jeweils maximal 5 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben. Der erste Rückkauf eigener Inhaber- und Namenaktien wurde am 3. Juli 2015 erfolgreich abgeschlossen, der zweite am 28. Oktober 2015. Insgesamt sind bei diesen beiden Rückkaufprogrammen 599'192 Inhaberaktien und 124'280 Namenaktien zurückgekauft worden. Der Durchschnittspreis über die beiden Rückkaufprogramme betrug CHF 83.00 pro Inhaberaktie und CHF 8.38 pro Namenaktie.

Nach Abschluss des zweiten Rückkaufangebotes hielt die VP Bank insgesamt 601'500 eigene Inhaberaktien und 125'912 eigene Namenaktien. Dies entspricht einem Anteil von 9.28 Prozent am ausstehenden Aktienkapital sowie 6.05 Prozent der Stimmrechte. Die zurückgekauften Aktien sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden.

Da keine Vernichtung der Aktien stattfindet, bleiben die Kapital- und Stimmrechtsverhältnisse unverändert. Der Jahresendbestand 2015 betrug 594'774 Inhaberaktien und 125'912 Namenaktien. Die Reduktion erklärt sich durch die benötigte Verwendung für verschiedene Managementbeteiligungsprogramme. Details dazu finden Sie im Vergütungsbericht.

Weitere bedeutende Ereignisse

Die VP Bank hat im März 2015 erfolgreich eine öffentliche Anleihe in Höhe von CHF 200 Millionen ausgegeben. Die Ausgabe erfolgte in zwei Tranchen zu 6 Jahren und 9.5 Jahren. Mit der Ausgabe dieser Anleihe steht der VP Bank ein Instrument zur Refinanzierung des langfristigen Kreditgeschäfts zur Verfügung. Die Anleihe dient ausserdem als Absicherung für den Fall, dass die Zinsen wieder steigen sollten.

Die gezielte Investorenpflege ist eines unserer wesentlichen Anliegen. Auch im abgelaufenen Jahr führten wir etliche Gespräche mit Investoren, Aktionären und Analysten. Im Mai 2015 fand der 2. Aktionärstag der VP Bank statt. Als kompetenter Gastredner sprach Adrian Hasler, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein.

Die VP Bank passt auf Grundlage der Strategie sowie der Mittelfristziele 2020 ihre Organisations- und Führungsstruktur an und fokussiert die Aufgaben innerhalb des Group Executive Managements. Zugleich werden die angesichts der Fusion mit der Centrum Bank veränderten strukturellen und organisatorischen Anforderungen sowie die sich wandelnden wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen berücksichtigt. So verlangt das Regelwerk Basel III unter anderem, eine von den operativen Geschäftsbereichen unabhängige Risikomanagementfunktion zu schaffen, um im Tagesgeschäft potenzielle Interessenkonflikte auszuschliessen.

Auswirkungen des SNB-Entscheids

Am 15. Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs von CHF 1.20 gegenüber dem Euro auf, nahm zugleich eine Verschiebung des Dreimonats-Libor-Zielbandes vor und führte Negativzinsen in der Höhe von 0.75 Prozent ein. Dies brachte grosse Verwerfungen an den Märkten mit sich. Der Schweizer Franken wertete innerhalb kürzester Zeit auf, die Schweizer-Franken-Zinsen befinden sich derzeit auf rekordtiefem und durchwegs negativem Niveau.

Der SNB-Entscheid hatte direkte Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der VP Bank. Ein beträchtlicher Teil unserer betreuten Kundenvermögen ist in Fremdwährungen angelegt. Dies bedeutet, in Schweizer Franken gerechnet, eine Reduktion der betreuten Kundenvermögen. Betrachtet man die Ertrags- und Kostenstruktur, ist ersichtlich, dass die Aufwendungen in Schweizer Franken höher sind als die Erträge in Schweizer Franken.

Um die negativen Auswirkungen auf die Ertragslage abzufedern, wurden umgehend Massnahmen eingeleitet: So wurden unter anderem entsprechende Zinsanpassungen vorgenommen und bei den Hypotheken auf Neuabschlüsse und Verlängerungen die Margen erhöht. Auf der Kosten- und Erlösseite wurden im Laufe des Jahres 2015 weitere Kostensenkungen initiiert und bereits umgesetzt.

Anspruchsvolles regulatorisches Umfeld

Auch für die VP Bank Gruppe stellt der wachsende Regulierungsdruck weiterhin eine Herausforderung dar und hat starken Einfluss auf die Geschäftstätigkeiten. Das Jahr 2015 war erneut von zahlreichen wesentlichen Neuerungen geprägt.

Das Reformpaket Basel III zielt darauf ab, die Widerstandskraft der Finanzinstitute und des Bankensystems gegenüber Schocks aus dem Finanz- und dem realwirtschaftlichen Bereich zu stärken. Auf EU-Ebene wird Basel III durch das CRD-IV-Paket implementiert. Die europäischen Vorgaben wurden in Liechtenstein durch die Abänderung des Bankengesetzes und diverser weiterer Normen umgesetzt. Seit 1. Februar 2015 ist das CRD-IV-Paket in Liechtenstein in Kraft. In enger Abstimmung mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) und dem Liechtensteinischen Bankenverband (LBV) hatten die liechtensteinischen Banken die neuen Anforderungen überwiegend im Geschäftsjahr 2015 umzusetzen.

Da die VP Bank von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als lokal systemrelevant eingestuft wird, hat sie entsprechend weitergehende Anforderungen zu erfüllen. Neben quantitativen Erfordernissen wie der Erhöhung der Eigenmittelausstattung durch zusätzliche Kapitalpuffer, Mindeststandards an Liquidität oder der Einführung einer Verschuldungsquote beinhaltet das Reformpaket auch eine Reihe qualitativer Vorgaben. Dies betrifft insbesondere die Grundsätze der Unternehmensführung (Corporate Governance) und umfasst ferner Aspekte der internen Organisation, besondere Anforderungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie die Bildung von Verwaltungsratsausschüssen.

Auch im Jahr 2015 hat Liechtenstein eine Vielzahl an internationalen Steuerabkommen abgeschlossen. In diesem Zusammenhang ist besonders das umfassende Doppelbesteuerungsabkommen gemäss den OECD-Standards zu erwähnen, welches das Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz am 10. Juli 2015 unterzeichnet haben. Geplant ist dessen Inkrafttreten per 1. Januar 2017. Das Abkommen beinhaltet jedoch nicht den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen (AIA).

Im November 2015 wurde in Liechtenstein das Gesetz über den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen verabschiedet. Damit hat Liechtenstein die gesetzliche Grundlage für die Umsetzung des AIA auf Basis des OECD-Meldestandards geschaffen. Liechtenstein und die EU-Mitgliedstaaten werden demnach ab 2016 Kontodaten erheben und ab 2017 gegenseitig automatisch austauschen. Dadurch fällt das EU-Zinsbesteuerungsabkommen weg. Das Abkommen stellt einen wichtigen Meilenstein in der Umsetzung der Finanzplatz- und Steuerstrategie Liechtensteins dar.

Die Umsetzung von MiFID II, der Richtlinie über Märkte und Finanzinstrumente, dürfte in Liechtenstein ab Januar 2017 beginnen. Im Zentrum wird vor allem die weitere Stärkung des Anlegerschutzes stehen. MiFID II wird unter anderem eine Überarbeitung des Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsprozesses sowie eine erhöhte Aufzeichnungs- und Aufklärungspflicht mit sich bringen. Der Erlass der Ausführungsvorschriften wird auf Ebene der europäischen Institutionen derzeit intensiv diskutiert. MiFID II soll ein Jahr später, das heisst ab Januar 2018, in Kraft treten.

Weitere Details zum regulatorischen Umfeld finden sich im Geschäftsbericht 2015 im Kapitel «Gesetzgebung und Aufsichtsbehörden in Liechtenstein» auf Seite 57 ff.

Personelle Veränderungen

An der 52. Generalversammlung der VP Bank am 24. April 2015 wurde Fredy Vogt für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat wiedergewählt und in der anschliessenden Sitzung des Verwaltungsrates als Präsident bestätigt.

Dr. Florian Marxer wurde als neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Dr. Florian Marxer ist Stiftungsrat unseres Ankeraktionärs Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte. Von 2011 bis 2014 war er Präsident des Verwaltungsrates der Centrum Bank AG. Er ist Partner von Marxer & Partner Rechtsanwälte und Verwaltungsratsmitglied der Confida Holding AG in Vaduz sowie der Belvédère Asset Management AG in Zürich.

Auf der Grundlage der festgelegten strategischen Ziele sowie der veränderten Rahmenbedingungen hat der Verwaltungsrat beschlossen, der Generalversammlung vom 29. April 2016 Dr. Christian Camenzind, lic. iur. Ursula Lang und Dr. Gabriela Maria Payer zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Damit verstärkt der Verwaltungsrat seine eigenen Kompetenzen und stellt eine langfristig orientierte Nachfolgeplanung sicher.

Dr. Guido Meier, seit 2001 Vizepräsident des Verwaltungsrates, verzichtet auf eine Wiederwahl und scheidet an der Generalversammlung vom 29. April 2016 aus dem Verwaltungsrat aus. Er wurde 1989 als Vertreter des grössten Ankeraktionärs, der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, in den Verwaltungsrat gewählt. Dr. Guido Meier war Mitglied des Verwaltungsratsausschusses und ist Mitglied des Nomination & Compensation Committee des Verwaltungsrates. Während seiner 27-jährigen Zugehörigkeit hat er sich insbesondere für das Wohlergehen der Bank im Sinne des Stifterwillens von Guido Feger eingesetzt, sich aktiv im Verwaltungsrat sowie in dessen Ausschüssen eingebracht und vor allem die erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Bank gefördert. Seine ausgeprägte Kundenorientierung sowie seine profunden Kenntnisse im Intermediärgeschäft und Private Banking zeichneten ihn besonders aus. Ebenso wichtige Anliegen waren ihm die Mitarbeiterführung und die Unternehmenskultur der Bank. Der Verwaltungsrat dankt Dr. Guido Meier für seinen grossen Einsatz für die VP Bank und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Die VP Bank ist eine systemrelevante Bank in Liechtenstein und deshalb aufgrund der gesetzlichen Erfordernisse in Bezug auf Basel III durch den Regulator verpflichtet, das bislang kombinierte Audit & Risk Management Committee in zwei Ausschüsse aufzuteilen. Der Verwaltungsrat hat daher per 1. November 2015 ein Audit Committee unter dem Vorsitz von Michael Riesen und ein Risk Committee unter dem Vorsitz von Dr. Daniel H. Sigg gebildet.

Per 1. Januar 2016 wurde – ergänzend zu den bis Jahresende 2015 bestehenden Organisationseinheiten – die Organisationseinheit «Chief Operating Officer» geschaffen. Der Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe hat Martin C. Beinhoff in das Group Executive Management berufen und zum Chief Operating Officer sowie zum Leiter dieser Einheit ernannt; er verfügt über umfassende Erfahrung innerhalb der Bankenbranche.

Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien

Die Entwicklungen auf internationaler Ebene erfordern mehr Transparenz über die Eigentumsverhältnisse von juristischen Personen. Der Verwaltungsrat der VP Bank wird daher der Generalversammlung vom 29. April 2016 eine Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien vorschlagen. Die kotierten Inhaberaktien der VP Bank mit einem Nennwert von CHF 10.00 sollen in Namenaktien «A» mit gleichem Nennwert gewandelt werden.

Die bestehenden, nicht kotierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 sollen als Namenaktien «B» unverändert bestehen bleiben und werden auch künftig nicht an der Börse gehandelt. Der Vollzug der Umwandlung ist für Anfang Mai 2016 geplant.

Ausblick

2015 war – neben der Integration der Centrum Bank AG in die VP Bank Gruppe – geprägt von den Themen Effizienz und Kostenmanagement. Die dazu lancierten Projekte wurden mit Ende des Geschäftsjahres erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügen wir nun über eine schlanke und effiziente

Organisation. 2016 gilt es, die daraus gewonnenen Vorteile und Synergien ertragbringend zu nutzen.

Die Einhaltung der Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Steuerkonformität von Kunden sehen wir auch in Zukunft als besonders wichtige Aufgabe. Die VP Bank unterstützt ihre bestehenden Kunden bei Bedarf weiterhin darin, die Steuerkonformität herzustellen. Darüber hinaus greifen Massnahmen, damit Geschäftsbeziehungen dem Anwendungsbereich des Automatischen Informationsaustausches (AIA) nicht entzogen werden.

Wachstum wird ein Kernthema bleiben: Es bedeutet eine konsequente Weiterführung der qualitativen Stärkung unserer Kundenbetreuung sowie den Ausbau erfahrener Teams – insbesondere in Asien. Darüber hinaus werden sich bietende Marktopportunitäten genutzt, um durch Akquisitionen in Wachstum zu investieren. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf unseren Zielmärkten Liechtenstein, Schweiz und Luxemburg.

Einen besonderen Fokus legen wir 2016 auf die Weiterentwicklung des Fondsgeschäftes sowie auf die Stärkung unserer Position im Intermediärgeschäft. Im Lichte unverändert anspruchsvoller Kunden und Märkte wollen wir den Ausbau des internationalen Geschäftes sowie die Weiterentwicklung neuer digitaler Dienstleistungen stärken. Darüber hinaus haben wir verschiedene Bereiche definiert, in denen wir die Komplexität reduzieren und somit die Kosten der Leistungserstellung senken können.

All diese Massnahmen werden helfen, die nachhaltige Basis für die VP Bank Gruppe weiter zu stärken.

Dank

Im April 2016 feiert die VP Bank ihr 60-jähriges Bestehen. Aus der familiären Kleinbank in Liechtenstein hat sie sich zu einem dynamischen, global tätigen Finanzdienstleister entwickelt. Darauf blicken wir mit Freude zurück. Die Illustrationsseiten in diesem Geschäftsbericht führen Sie durch bedeutende Entwicklungen unserer VP Bank Gruppe.

Es sind unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeitenden, die uns zu der erfolgreichen internationalen Bankengruppe gemacht haben. Ihnen gebührt an dieser Stelle unser ganz besonderer Dank für ihre tatkräftige Unterstützung der VP Bank im Wandel der Zeit. Kundennähe, Verlässlichkeit und ein persönlicher, erstklassiger Service bleiben weiterhin unsere wichtigen Wegbegleiter.

Wir danken auch besonders unseren Aktionärinnen und Aktionären für Ihr bisheriges Vertrauen. Wir werden alles daran setzen, auch in Zukunft die Bank Ihres Vertrauens zu bleiben.

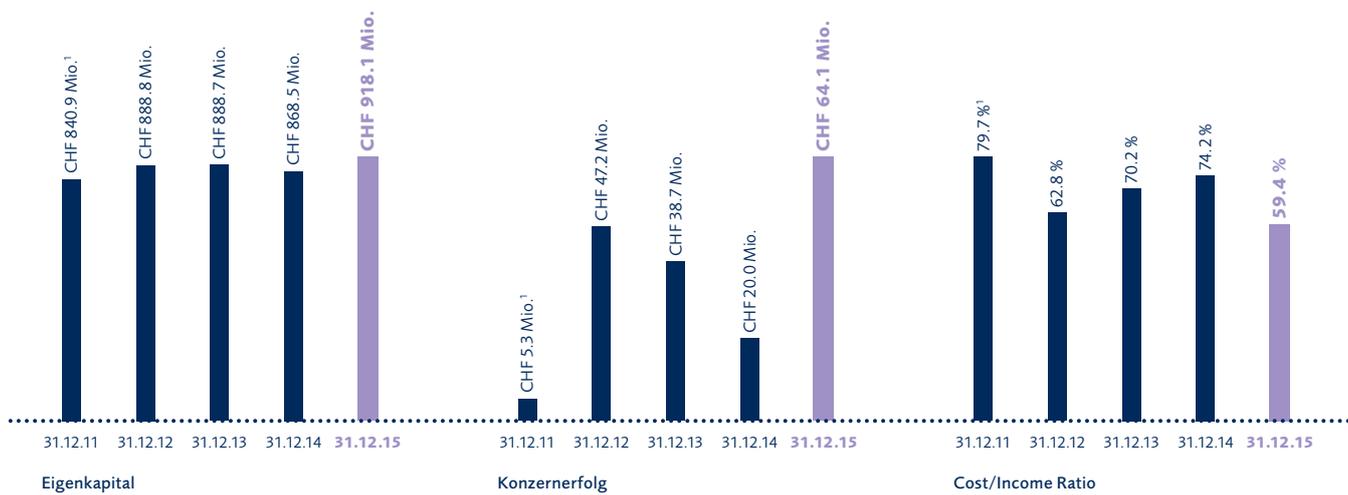
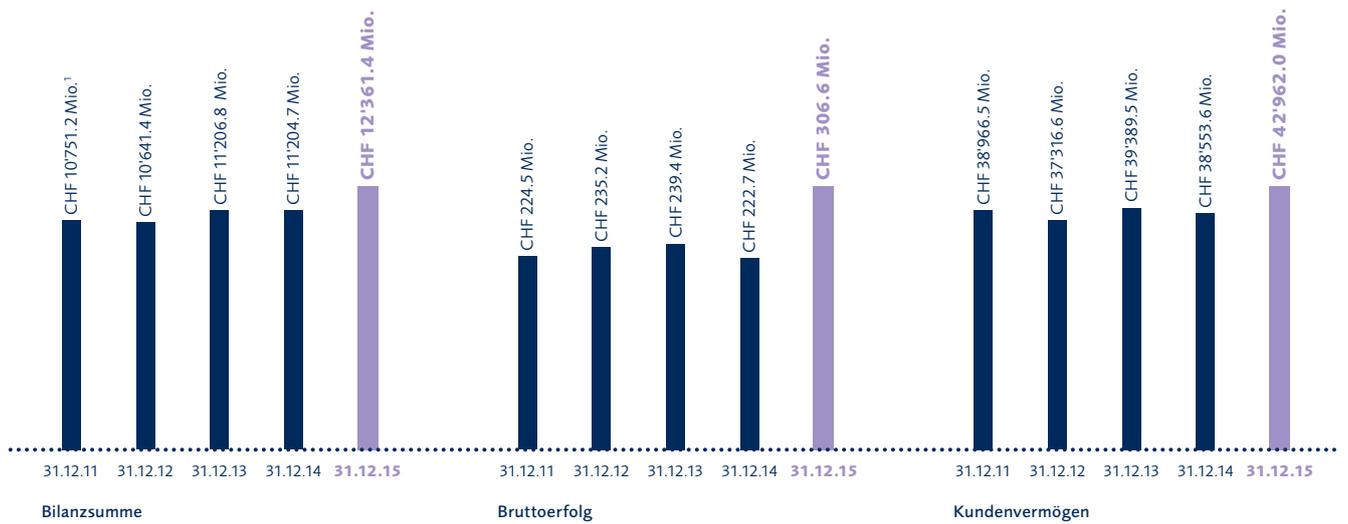


Fredy Vogt
Präsident des Verwaltungsrates



Alfred W. Moeckli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



¹ angepasst (IAS 19R)

Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2015	2014	Veränderung in %
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.¹			
Bilanzsumme	12'361.4	11'204.7	10.3
Forderungen gegenüber Banken	2'060.3	3'282.2	-37.2
Forderungen gegenüber Kunden	5'007.0	4'263.9	17.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'546.4	9'446.0	11.6
Total Eigenkapital	918.1	868.5	5.7
Eigenkapitalquote (in %)	7.4	7.8	-4.2
Tier 1 Ratio (in %) ²	24.4	20.5	19.3
Leverage Ratio gemäss Basel III (in %)	7.0	n.a.	n.a.
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.²			
Bruttoerfolg	306.6	222.7	37.7
Erfolg Zinsgeschäft	84.5	65.6	28.9
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	126.4	118.4	6.7
Erfolg Handelsgeschäft	46.1	25.4	81.6
Geschäftsaufwand	182.1	165.3	10.2
Konzerngewinn	64.1	20.0	219.9
Kundenvermögen in CHF Mio.²			
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	10'062.1	9'515.6	5.7
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	512.7	404.8	26.6
Kundendepots	24'193.8	21'018.7	15.1
Custody-Vermögen	8'193.3	7'614.5	7.6
Netto-Neugeld	6'045.5	-850.2	n.a.
Kennzahlen			
Auslandquote der Aktiven (in %)	35.2	38.0	-7.4
Return on Equity (in %) ^{1,3}	7.3	2.3	214.5
Cost/Income Ratio (in %) ⁴	59.4	74.2	-20.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁵	734.4	694.9	5.7
Bruttoerfolg pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	417.4	320.4	30.3
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	248.0	237.8	4.3
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	87.2	28.8	202.7
Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF¹			
Konzerngewinn pro Inhaberaktie ⁶	10.17	3.45	194.9
Konzerngewinn pro Namenaktie ⁶	1.02	0.34	194.9
Dividende pro Inhaberaktie	4.00 ⁷	3.00	33.3
Dividende pro Namenaktie	0.40 ⁷	0.30	33.3
Dividendenrendite (in %)	4.9	3.5	38.2
Pay-Out-Ratio (in %)	39.3	n.a.	n.a.
Total Aktionärsrendite (Inhaberaktie, in %)	0.0	-9.2	-100.0
Eigene Mittel pro ausstehende Inhaberaktie am Bilanzstichtag	154.01	149.98	2.7
Eigene Mittel pro ausstehende Namenaktie am Bilanzstichtag	14.18	14.68	-3.5
Kurs pro Inhaberaktie	82.00	85.00	-3.5
Kurs pro Namenaktie	8.20	8.50	-3.5
Höchstkurs pro Inhaberaktie	87.50	98.95	-11.6
Tiefstkurs pro Inhaberaktie	71.15	74.40	-4.4
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁸	542	503	7.9
Price Earnings Ratio pro Inhaberaktie	8.06	24.65	-67.3
Price Earnings Ratio pro Namenaktie	8.06	24.65	-67.3
Rating Standard & Poor's	A-/Negative/A-2	A-/Negative/A-2	

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

³ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁴ Geschäftsaufwand / Bruttoerfolg.

⁵ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁶ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Inhaber) (Geschäftsbericht 2015, Anhang 11, Seite 136).

⁷ Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

⁸ Inklusive Namenaktien.

Konsolidierte Erfolgsrechnung und konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag		95'530	80'930	14'600	18.0
Zinsaufwand		11'043	15'379	-4'336	-28.2
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1	84'487	65'551	18'936	28.9
Kommissionsertrag		180'281	174'065	6'216	3.6
Kommissionsaufwand		53'911	55'647	-1'736	-3.1
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	126'370	118'418	7'952	6.7
Erfolg Handelsgeschäft	3	46'062	25'363	20'699	81.6
Erfolg Finanzanlagen	4	-742	12'493	-13'235	-105.9
Übriger Erfolg	5	50'377	832	49'545	n.a.
Bruttoerfolg		306'554	222'657	83'897	37.7
Personalaufwand	6	121'880	118'499	3'381	2.9
Sachaufwand	7	60'235	46'772	13'463	28.8
Geschäftsaufwand		182'115	165'271	16'844	10.2
Bruttogewinn		124'439	57'386	67'053	116.8
Abschreibungen	8	38'253	29'348	8'905	30.3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9	26'028	7'416	18'612	251.0
Gewinn vor Steuern		60'158	20'622	39'536	191.7
Gewinnsteuern	10a	-3'898	597	-4'495	n.a.
Konzerngewinn		64'056	20'025	44'031	219.9
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		10.17	3.45		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		1.02	0.34		
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz					
Verwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		10.17	3.45		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		1.02	0.34		

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzerngewinn	64'056	20'025	44'031	219.9
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	538	7'458	-6'920	-92.8
• Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0.0
Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird	538	7'458	-6'920	-92.8
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-1'026	-752	-274	n.a.
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-11'644	-26'188	14'544	n.a.
Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-12'670	-26'940	14'270	n.a.
Gesamtergebnis im Eigenkapital	-12'132	-19'482	7'350	n.a.
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	51'924	543	51'381	n.a.
Zuzuschreiben auf Aktionäre der VP Bank AG, Vaduz	51'924	543	51'381	n.a.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	13	2'955'527	1'926'968	1'028'559	53.4
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	14'652	22'027	-7'375	-33.5
Forderungen gegenüber Banken	15/16	2'060'270	3'282'226	-1'221'956	-37.2
Forderungen gegenüber Kunden	15/16	5'007'009	4'263'943	743'066	17.4
Handelsbestände	17	154	189	-35	-18.5
Derivative Finanzinstrumente	18	36'883	56'126	-19'243	-34.3
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	396'877	371'241	25'636	6.9
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	1'665'607	1'074'109	591'498	55.1
Assoziierte Gesellschaften	21	56	65	-9	-13.8
Sachanlagen	22	89'611	112'617	-23'006	-20.4
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23	57'968	38'407	19'561	50.9
Steuerforderungen	10c	1'760	569	1'191	209.3
Latente Steuerforderungen	10b	23'878	16'236	7'642	47.1
Rechnungsabgrenzungen		25'081	24'597	484	2.0
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	24	15'000	0	15'000	100.0
Sonstige Aktiven	25	11'083	15'337	-4'254	-27.7
Total Aktiven		12'361'416	11'204'657	1'156'759	10.3

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		100'156	304'054	-203'898	-67.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		757'294	859'101	-101'807	-11.9
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		9'789'069	8'586'926	1'202'143	14.0
Derivative Finanzinstrumente	18	53'235	45'917	7'318	15.9
Kassenobligationen	26	215'486	193'309	22'177	11.5
Anleihen	27	349'961	199'370	150'591	75.5
Steuerverpflichtungen	10c	2'641	2'467	174	7.1
Latente Steuerverpflichtungen	10b	14'153	8'755	5'398	61.7
Rechnungsabgrenzungen		30'059	22'994	7'065	30.7
Sonstige Passiven	28	116'845	104'177	12'668	12.2
Rückstellungen	29	14'393	9'130	5'263	57.6
Total Fremdkapital		11'443'292	10'336'200	1'107'092	10.7
Aktienkapital	30	66'154	59'148	7'006	11.8
Abzüglich eigene Aktien	31	-50'499	-21'017	-29'482	140.3
Kapitalreserven		22'857	-17'173	40'030	n.a.
Gewinnreserven		907'841	875'240	32'601	3.7
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-10'819	-9'793	-1'026	10.5
Umrechnungsdifferenzen		-17'410	-17'948	538	-3.0
Total Eigenkapital		918'124	868'457	49'667	5.7
Total Passiven		12'361'416	11'204'657	1'156'759	10.3

Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe gilt unverändert für das Jahr 2015. Die VP Bank Gruppe besteht aus den drei Organisationseinheiten «Chief Executive Officer», «Client Business» und «Chief Financial Officer & Banking Services».

In der Segmentberichterstattung wird die Organisationseinheit «Client Business» wie bisher in die zwei Geschäftssegmente «Client Business Liechtenstein» und «Client Business International» aufgeteilt. Die beiden Organisationseinheiten «Chief Executive Officer» sowie «Chief Financial Officer & Banking Services» werden in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment «Corporate Center» zusammengefasst.

Die im Jahr 2015 mit der VP Bank fusionierte Centrum Bank ist in der Segmentberichterstattung 2015 enthalten. Der einmalige positive Effekt des «bargain purchase» (Gewinn

aus dem Erwerb der Centrum Bank) sowie die Aufwendungen für Restrukturierungskosten (inklusive Sozialplan) und Projektkosten werden im Geschäftssegment «Corporate Center» ausgewiesen. Die übernommenen Kundenvermögen sowie die Kundenerträge aus dieser Integration werden im Geschäftssegment «Client Business Liechtenstein» ausgewiesen. Ausserdem werden die Abschreibungen auf den übernommenen aktivierten Kundenvermögen diesem Geschäftssegment zugeteilt. Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeitenden der Centrum Bank, Vaduz, wurden auf die VP Bank übertragen und in die bestehende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe integriert. Aufgrund dieser Zuordnung wurden die ordentlichen Kosten dem entsprechenden Geschäftssegment («Client Business Liechtenstein» respektive «Corporate Center») zugeteilt. Die Vorjahreswerte verstehen sich ohne die Centrum Bank.

Geografische Segmentberichterstattung

in CHF 1'000	Liechtenstein und Schweiz	Übriges Europa	Übrige Länder	Total Konzern
2015				
Bruttoerfolg	261'819	29'418	15'317	306'554
Aktiven (in CHF Mio.)	11'109	898	354	12'361
2014				
Bruttoerfolg	173'184	36'990	12'483	222'657
Aktiven (in CHF Mio.)	9'478	1'495	231	11'205

Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2015

in CHF 1'000	Client Business Liechtenstein	Client Business International	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft ¹	53'849	22'119	8'519	84'487
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	91'847	38'853	-4'330	126'370
Erfolg Handelsgeschäft	21'383	8'343	16'336	46'062
Erfolg Finanzanlagen	16	-897	139	-742
Übriger Erfolg ²	0	983	49'394	50'377
Bruttoerfolg	167'095	69'401	70'058	306'554
Personalaufwand	33'570	36'752	51'558	121'880
Sachaufwand	3'027	19'071	38'137	60'235
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	46'675	0	-46'675	0
Geschäftsaufwand	83'272	55'823	43'020	182'115
Bruttogewinn³	83'823	13'578	27'038	124'439
Abschreibungen	3'672	4'455	30'126	38'253
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	2'917	11'761	11'350	26'028
Gewinn vor Steuern	77'234	-2'638	-14'438	60'158
Gewinnsteuern				-3'898
Konzerngewinn				64'056
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'467	3'247	4'647	12'361
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	7'792	2'928	723	11'443
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ^{4,5}	24.3	10.5	0.0	34.8
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.) ⁵	5.8	0.2	0.0	6.0
Personalbestand (Mitarbeitende)	178	245	375	798
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	168.5	233.4	332.5	734.4

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2014

Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	35'897	20'510	9'144	65'551
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73'477	49'593	-4'652	118'418
Erfolg Handelsgeschäft	14'290	6'649	4'424	25'363
Erfolg Finanzanlagen	17	1'839	10'637	12'493
Übriger Erfolg	11	1'165	-344	832
Bruttoerfolg	123'692	79'756	19'209	222'657
Personalaufwand	26'822	40'252	51'425	118'499
Sachaufwand	2'276	20'645	23'851	46'772
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	37'110	0	-37'110	0
Geschäftsaufwand	66'208	60'897	38'166	165'271
Bruttogewinn	57'484	18'859	-18'957	57'386
Abschreibungen	266	4'529	24'553	29'348
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9'017	-106	-1'495	7'416
Gewinn vor Steuern	48'201	14'436	-42'015	20'622
Gewinnsteuern				597
Konzerngewinn				20'025
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'448	3'243	4'514	11'205
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'656	2'951	729	10'336
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ⁴	19.5	11.4	0.0	30.9
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.2	-0.6	0.0	-0.8
Personalbestand (Mitarbeitende)	157	259	339	755
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	146.8	246.8	301.3	694.9

¹ Das Zinsgeschäft des Client Business Liechtenstein profitierte von Umschichtungen von Zinserträgen aus dem Corporate Center (CHF 10 Mio.).

² Der einmalige positive Effekt vom «bargain purchase» (Badwill aus Akquisition) wird im Corporate Center ausgewiesen.

³ Zentralisierung der Tätigkeiten des Investmentmanagements VP Bank (Schweiz) AG am Standort Liechtenstein per 1.7.2015 (Nettoauwirkungen CHF 4.5 Mio.).

⁴ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

⁵ In dieser Position sind akquirierte Kundenbeziehungen (Geschäftsbericht 2015, Anhang 45) von CHF 6.7 Mrd. enthalten.

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen, effektiver Leistungsverrechnung oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe

Konzernergebnis

Die nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernrechnung 2015 der VP Bank Gruppe weist einen Konzerngewinn von CHF 64.1 Mio. aus. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von CHF 20.0 Mio. erzielt.

Das Jahresergebnis wird durch die Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank und die damit einhergehenden Mehreinnahmen und Mehrausgaben geprägt. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis auch durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und die Verschiebung des Dreimonats-LIBOR-Zielbandes durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 15. Januar 2015.

Auch wenn sich die Aufwertung des Schweizer Frankens im Jahresverlauf abgeschwächt hat, sorgte dies dafür, dass sich der Gegenwert der Kundenpositionen in Fremdwährungen, umgerechnet in die Bilanzwährung Schweizer Franken, verringerte. Die Kundenvermögen bilden die Basis für einen Grossteil der Erträge der VP Bank Gruppe.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Übernahme der Private-Banking-Aktivitäten der HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA sowie des auf Private Banking bezogenen Fondsgeschäfts der HSBC Trinkaus Investment Managers SA in Luxemburg im Jahr 2014 setzte die VP Bank Gruppe ihre Wachstumsstrategie mit der Fusion mit der Centrum Bank im Jahr 2015 fort. Die Fusion mit der Centrum Bank konnte mit der Übernahme der Kundendaten auf die VP Bank IT-Plattform Anfang des Jahres 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses und der langjährigen ausgewogenen Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 29. April 2016 eine Dividende von CHF 4.00 pro Inhaberaktie und CHF 0.40 pro Namenaktie beantragen.

Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe beliefen sich Ende 2015 auf CHF 34.8 Mrd. Gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 30.9 Mrd. bedeutet dies eine Zunahme um 12.4 Prozent.

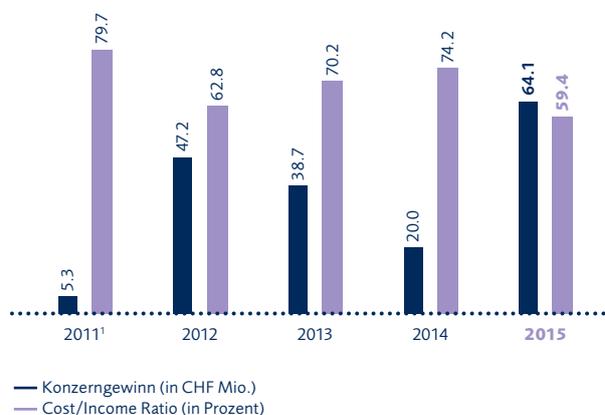
Die VP Bank Gruppe verzeichnete im Jahr 2015 einen Netto-Neugeldzufluss von Kundengeldern in Höhe von CHF 6.0 Mrd. (Vorjahr: Netto-Abfluss von CHF 0.9 Mrd.). Davon entfallen netto CHF 6.3 Mrd. auf die Fusion mit der Centrum Bank (CHF 6.7 Mrd. bei Übernahme abzüglich CHF 0.4 Mrd. im Zuge der Fusion erwarteter Abflüsse). Im operativen Geschäft mussten Netto-Abflüsse von CHF 0.3 Mrd. verzeichnet werden. Die Abflüsse müssen vor dem Hintergrund des regulatorischen Umfeldes und der Steuerthematik beurteilt werden. Auf der anderen Seite konnten dank intensiver Marktbearbeitung, insbesondere in den asiatischen Märkten, erfreuliche Neugeldzuflüsse erzielt werden.

Die performancebedingte Vermögensabnahme betrug im Jahr 2015 CHF 2.2 Mrd. (Vorjahr: Zunahme von CHF 1.4 Mrd.). Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und die damit einhergehende Abwertung der betreuten Kundenvermögen in Fremdwährungen zurückzuführen.

Die Custody-Vermögen erhöhten sich um 7.6 Prozent auf CHF 8.2 Mrd. (Vorjahr: CHF 7.6 Mrd.).

Das Kundenvermögen einschliesslich der Custody-Vermögen betrug per 31. Dezember 2015 CHF 43.0 Mrd. (Vorjahr: CHF 38.6 Mrd.).

Konzerngewinn, kombiniert mit Cost/Income Ratio



¹ angepasst (IAS 19R)

Erfolgsrechnung

Bruttoerfolg

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Bruttoerfolg um 37.7 Prozent von CHF 222.7 Mio. auf CHF 306.6 Mio. gesteigert werden. Diese Zunahme von CHF 83.9 Mio. ist primär auf die Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank zurückzuführen. Unter Ausklammerung der Effekte aus der «purchase price allocation» beträgt der Bruttoerfolg CHF 256.6 Mio.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft erhöhte sich um 28.9 Prozent von CHF 65.6 Mio. auf CHF 84.5 Mio. Infolge von Anpassungen an die aktuellen Marktgegebenheiten wurde der Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft mit Kunden erhöht. Die Zinserträge aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von höheren Bilanzbeständen um CHF 2.5 Mio. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft beinhaltet auch Wertveränderungen der Zinsabsicherungsgeschäfte. Im Jahr 2015 konnten dank der Einführung von Hedge Accounting Bewertungsverluste im Umfang von CHF 2.8 Mio. kompensiert und auf CHF 4.2 Mio. reduziert werden (Vorjahr: Bewertungsverluste von CHF 16.0 Mio.).

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte im Jahr 2015 um 6.7 Prozent auf CHF 126.4 Mio. erneut gesteigert werden (Vorjahr: CHF 118.4 Mio.). Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses hat im Kommissionsergebnis Spuren hinterlassen. Bei den bestandesabhängigen Erträgen wie Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft sowie Depotgebühren konnten dank der Fusion mit der Centrum Bank erfreuliche nachhaltige Zunahmen erzielt werden (Zunahme: CHF 12.1 Mio.). Die Kundenaktivitäten im Wertschriftengeschäft waren im Vergleich zum Vorjahr geringer, was sich in verringerten Courtageneinnahmen niederschlug. Der Rückgang bei den Fondsmanagementgebühren um CHF 4.3 Mio. auf CHF 58.5 Mio. bzw. 6.9 Prozent steht im Zusammenhang mit fremdwährungsbedingten Volumerrückgängen. Damit einhergehend, hat sich auch der Aufwand für das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um CHF 1.7 Mio. auf CHF 53.9 Mio. verringert.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte im Jahr 2015 um 81.6 Prozent von CHF 25.4 Mio. auf CHF 46.1 Mio. gesteigert werden. Diese Zunahme ist auf höhere Devisengeschäftsvolumina im Zuge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses zurückzuführen. Aus den Finanzanlagen resultierte ein Verlust von CHF 0.7 Mio. (Vorjahresperiode: Gewinn von CHF 12.5 Mio.). Die Zins- und Dividendenerträge konnten aufgrund der höheren Anlagevolumina um 43.7 Prozent auf 9.7 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: CHF 6.7 Mio.). Diese Mehreinnahmen vermochten die Bewertungsverluste infolge der Fremdwährungsveränderungen und Preisrückgänge aber nicht zu kompensieren.

Im übrigen Erfolg wird der anhand der «purchase price allocation» ermittelte Gewinn aus dem Erwerb der Centrum Bank («bargain purchase») im Umfang von CHF 50.0 Mio. verbucht.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 16.8 Mio. von CHF 165.3 Mio. auf CHF 182.1 Mio. (Zunahme um 10.2 Prozent). Diese Zunahme steht im Einklang mit der strategischen Ausrichtung der VP Bank Gruppe und der Fusion mit der Centrum Bank.

Die Erhöhung des Personalaufwands ist auf den höheren Personalbestand im Zuge der Fusion mit der Centrum Bank zurückzuführen. Ende 2015 beschäftigte die VP Bank Gruppe teilzeitbereinigt 734 (Vorjahr: 695) Mitarbeitende. Aufgrund der Anpassung des Umwandlungssatzes der Vorsorgeeinrichtung wurde der Personalaufwand einmalig um CHF 8.5 Mio. entlastet. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 3.4 Mio. oder um 2.9 Prozent auf CHF 121.9 Mio.

Der Sachaufwand erhöhte sich im Jahr 2015 um 28.8 Prozent von CHF 46.8 Mio. auf CHF 60.2 Mio. Dieser Anstieg ist auf die Fusion mit der Centrum Bank und den damit verbundenen zeitlich begrenzten Parallelbetrieb zurückzuführen. Mit der Integration in die bestehende Infrastruktur und Prozesslandschaft wurden Synergien sukzessive genutzt und damit einhergehende künftige Kosten reduziert. Die Fusion mit der Centrum Bank konnte mit der Übernahme der Kundendaten auf die VP Bank IT-Plattform Anfang des Jahres 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Die Abschreibungen lagen um CHF 8.9 Mio. oder um 30.3 Prozent über der Vorjahresperiode und betragen CHF 38.3 Mio., wobei diese Zunahme hauptsächlich auf die Abschreibungen auf den immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der Fusion mit der Centrum Bank zurückzuführen ist.

Die Aufwände für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste betragen CHF 26.0 Mio. (Vorjahr: CHF 7.4 Mio.). Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste für Kreditrisiken beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 23.2 Mio. (Vorjahr: CHF 12.1 Mio.). Die Zunahme von CHF 11.1 Mio. ist auf Einzelwertberichtigungen von Kundenkrediten zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich im Jahr 2015 auch der Wert aus Auflösungen nicht mehr notwendiger Wertberichtigungen und Rückstellung um CHF 4.8 Mio. von CHF 8.1 Mio. auf CHF 12.9 Mio.

Im Zusammenhang mit Restrukturierungsrückstellungen aus der Fusion mit der Centrum Bank und der operationellen Integration des Standortes Luxemburg wurde das Jahresergebnis 2015 mit CHF 15.3 Mio. belastet.

Gewinnsteuern

Im Jahr 2015 wurden effektive Gewinnsteuern im Betrag von CHF 1.4 Mio. bezahlt. Aufgrund der Veränderungen der latenten Steuern sowie der steuerbefreiten Einnahmen aus der Fusion mit der Centrum Bank resultierte ein Minusaufwand von CHF 3.9 Mio.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn 2015 betrug CHF 64.1 Mio. (Vorjahr: CHF 20.0 Mio.). Der Konzerngewinn pro Inhaberaktie erhöhte sich von CHF 3.45 auf CHF 10.17 im Berichtsjahr 2015.

Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis umfasst alle verbuchten Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital. Im Eigenkapital direkt verbucht werden im Wesentlichen versicherungsmathematische Anpassungen bei den Vorsorgeeinrichtungen. Die VP Bank Gruppe erzielte ein Gesamtergebnis von CHF 51.9 Mio., gegenüber CHF 0.5 Mio. im Vorjahr.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.2 Mrd. auf CHF 12.4 Mrd. Diese Zunahme um 10.3 Prozent ist vor allem auf die von der Centrum Bank übernommenen Bilanzaktiven zurückzuführen. Die Kundengelder auf der Passivseite stiegen im selben Umfang auf CHF 10.8 Mrd. Auf der Aktivseite erhöhten sich die flüssigen Mittel nochmals deutlich auf CHF 3.0 Mrd. (31.12.2014: CHF 1.9 Mrd.), was eine sehr komfortable Liquiditätsausstattung der VP Bank bedeutet. Die Erhöhung der liquiden Mittel erfolgte zulasten der Forderungen gegenüber Banken, welche um CHF 1.2 Mrd. auf CHF 2.1 Mrd. reduziert wurden. Gleichzeitig wurden die Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, von CHF 1.1 Mrd. im Vorjahr um CHF 0.6 Mrd. auf CHF 1.7 Mrd. im Jahr 2015 (plus 55.1 Prozent) erhöht.

Die Kundenausleihungen in der Position «Forderungen gegenüber Kunden» stieg um CHF 0.7 Mrd. auf CHF 5.0 Mrd. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf übernommene Kundenforderungen der Centrum Bank zurückzuführen. Die VP Bank verfolgt unverändert eine zurückhaltende Kreditpolitik und setzt auf ein qualitatives Wachstum der Kundenausleihungen sowie auf eine hohe Disziplin und Kontrolle bei der Kreditvergabe. Die Zunahme erfolgte zu drei Fünfteln auf Hypothekarforderungen und zu zwei Fünfteln auf Kredite mit anderen Deckungen. Die Hypothekarforderungen verzeichneten eine Zunahme von 14.0 Prozent auf CHF 3.4 Mrd.

Das Konzerneigenkapital der VP Bank AG belief sich Ende 2015 auf CHF 918.1 Mio. (Ende 2014: CHF 868.5 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von CHF 49.7 Mio. Im Zuge der anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2015 beschlossenen Kapitalerhöhung beteiligte sich die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte als weiterer Ankeraktionär an der VP Bank. Anlässlich der Generalversammlung vom 24. April 2015 haben die Aktionäre den Verwaltungsrat ermächtigt, maximal 10 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben. Die VP Bank hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und hält per 31. Dezember 2015 eigene Aktien im Umfang von 9.2 Prozent des Aktienkapitals.

Die nach dem neuen Regelwerk Basel III berechnete Tier 1 Ratio betrug per 31. Dezember 2015 24.4 Prozent (31. Dezember 2014, berechnet nach Regelwerk Basel II: 20.5 Prozent).

Ausblick

Das Jahr 2016 hat an den Finanzmärkten turbulent begonnen. Wir gehen davon aus, dass 2016 auch weiterhin herausfordernd sein wird. Dies wird sich auf den Geschäftsverlauf und das Ergebnis der VP Bank Gruppe auswirken. Die VP Bank ist für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet und setzt ihre nachhaltige Wachstumsstrategie weiter fort. Die hohe Eigenmittelausstattung und das stabile Aktionariat bilden eine gesunde Basis für die VP Bank Gruppe, um künftig eine aktive Rolle im Konsolidierungsprozess der Banken wahrnehmen zu können.

